

Belgien

Belgiens ODA wuchs im Zeitraum 2009-2010 in realer Rechnung um 19,1% und belief sich 2010 auf 3 Mrd. US-\$. Der Umfang der belgischen ODA-Leistungen im Jahr 2010 entsprach 0,64% des BNE, gegenüber 0,55% im Jahr 2009. Dieser Zuwachs bei der belgischen ODA im Jahr 2010 war hauptsächlich auf eine Erhöhung der Schuldenerlasse und bilateralen Zuschüsse zurückzuführen.

Anhang A: Anstrengungen und Politiken der bilateralen Geber

Bilaterale ODA

Belgien konzentriert sich weiterhin auf Subsahara-Afrika und erbringt 44% seiner ODA in dieser Region. Entsprechend seines Engagements für Zentralafrika sind die drei Schwerpunktländer in dieser Region – Burundi, die Demokratische Republik Kongo und Ruanda – die drei größten Empfänger belgischer ODA. Belgien hat darüber hinaus seine Programme in Togo und Niger ausgeweitet.

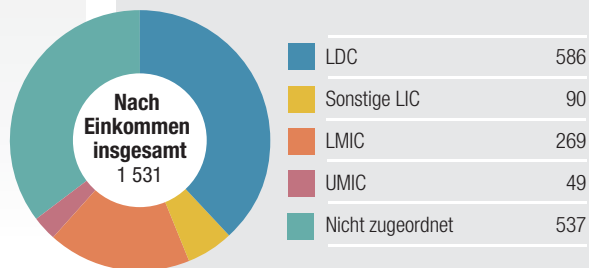
Bilaterale ODA brutto, Durchschnitt 2008-2009, wenn nicht anders angegeben

ODA, netto	2008	2009	2010 ^V	Veränderung 2009/2010
Jeweilige Preise (Mio. US-\$)	2 386	2 610	3 000	15.0%
Konst. Preise (2009, Mio. US-\$)	2 329	2 610	3 109	19.1%
Euro (Mio.)	1 654	1 874	2 265	20.9%
ODA/BNE	0.48%	0.55%	0.64%	
Bilateral Anteil	58%	61%	68%	

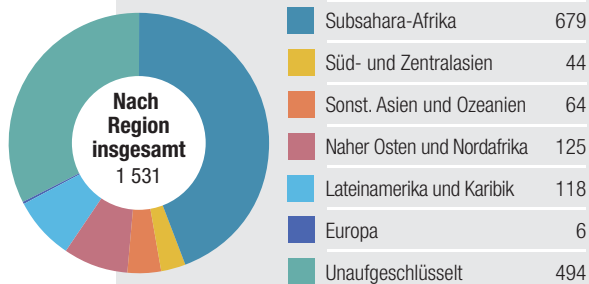
V = Vorläufige Daten

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932512233>

ODA nach Einkommensgruppe (Mio. US-\$)



ODA nach Region (Mio. US-\$)



Zehn Hauptempfänger von ODA, brutto (Mio. US-\$)

1	Kongo, Dem. Rep.	176
2	Ruanda	74
3	Burundi	56
4	Irak	52
5	Togo	32
6	Vietnam	27
7	Peru	27
8	Paläst. Autonomiegebiete	27
9	Niger	25
10	Mosambik	25

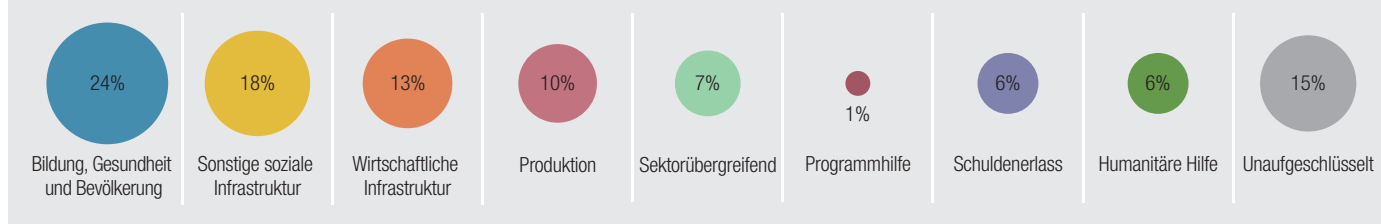
Nachrichtlich: Anteil an bilat. ODA, brutto

5 Hauptempfänger	25%
10 Hauptempfänger	34%
20 Hauptempfänger	48%

GRÖSSTER ODA-EMPFÄNGER, BRUTTO

KONGO, DEM. REP.
176 Mio. US-\$

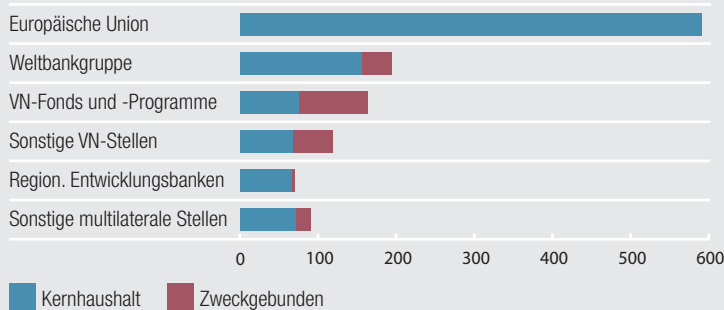
ODA nach Sektor



Multilaterale ODA, Beiträge zu den Kernhaushalten und zweckgebundene Beiträge

2009 stellte Belgien 1,02 Mrd. US-\$ an multilateralen ODA-Leistungen bereit („Kernfinanzierung“), was 40% seiner ODA-Bruttoleistungen entspricht. Im selben Jahr erbrachte das Land zusätzlich 203 Mio. US-\$ in Form von zweckgebundenen Mitteln über multilaterale Organisationen, so dass insgesamt rd. 1,22 Mrd. US-\$ an und über das multilaterale System bereitgestellt wurden. Die EU-Institutionen waren der größte Empfänger belgischer multilateraler ODA-Leistungen.

Abbildung A.16. Multilaterale ODA, Beiträge zu den Kernhaushalten und zweckgebundene Beiträge, 2009 (in Mio. US-\$ von 2009)

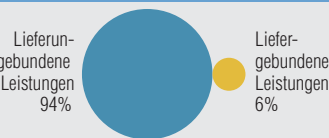


StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932512898>

Lieferaufbindung

Belgien hat im Rahmen seiner Entwicklungszusammenarbeit Fortschritte bei der Lieferaufbindung erzielt. 94% seiner gesamten bilateralen ODA-Leistungen wurden im Zeitraum 2008-2009 ohne Lieferbindung erbracht.

Abbildung A.17. Grad der Lieferaufbindung von bilateraler ODA, Durchschnitt 2008-09



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932512917>

Humanitäre Hilfe

Belgien stellte 2009 humanitäre Hilfe von insgesamt 204,6 Mio. US-\$ bereit. Davon wurden 50% über multilaterale Stellen, 33% über EU-Institutionen, 15% über NRO und die restlichen 2% über andere Kanäle vergeben. 2006 wurden Leitlinien für die humanitäre Hilfe Belgiens fertiggestellt, die einen allgemeinen Rahmen für seine humanitären Programme bieten. Seitdem hat Belgien die Höhe seines Haushalts für humanitäre Hilfe wesentlich angehoben, die Beiträge für Korbfinanzierungsmechanismen gesteigert und den Großteil seiner Instrumente der humanitären Hilfe in einem Ministerium zentralisiert, so dass lediglich sein Soforthilfeteam – B-FAST – gesonderten Berichterstattungsvorgaben unterliegt. Belgien arbeitet derzeit an besseren Verknüpfungen zwischen den humanitären Programmen und den anschließenden Entwicklungsleistungen.

Tabelle A.5. Humanitäre Hilfe, 2009

2009 INSGESAMT
204.6 Mio. US-\$

8%
DER GESAMT-ODA

- HAUPTEMPFÄNGER
1. Dem. Rep. Kongo
 2. Palästinensische Autonomiegebiete
 3. Afghanistan

Quelle: Daten und Analysen von Development Initiatives auf der Basis von Daten der OECD und anderer Organisationen (2009). Für manche Geber liegen auch Informationen zu den Ausgabenkanälen vor, diese stammen allerdings aus dem Jahr 2008.

Leistungen zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und Stärkung der Frauen

Belgiens politisches Engagement für die Gleichstellung der Geschlechter wird in dem Gesetz von 2007 über die Umsetzung der Resolutionen der Weltkonferenz der Frauen von 1995 umrissen. Zwischen 2007 und 2009 sagte Belgien umfangreichere Mittel für die Geschlechtergleichstellung und die Stärkung der Frauen zu.

Nicht alle Aktivitäten Belgiens sind anhand des Gender-Markers gemessen worden: Die Erfassungsquote in der folgenden Abbildung beträgt 77%.

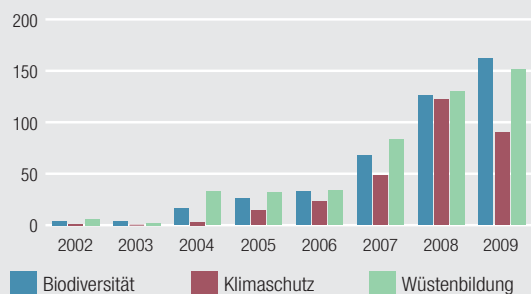
Abbildung A.18. ODA-Zusagen zu Gunsten der Geschlechtergleichstellung und der Stärkung der Frauen, 2002-2009



Umwelt- und Klimaschutzbezogene Leistungen

Umwelt- und Klimaschutz zählen nicht explizit zu den Prioritäten der belgischen Entwicklungszusammenarbeit, stellen jedoch einer Vereinbarung zwischen der Regierung und Nichtregierungsorganisationen (NRO) von 2009 zufolge sowohl für die belgische Entwicklungszusammenarbeit als auch für NRO sektorübergreifende Themen dar. Die stärkere Förderung in den Bereichen biologische Vielfalt und Wüstenbildung spiegelt Belgiens zunehmendes Interesse an diesen Themen wider.

Abbildung A.19. ODA-Zusagen für die Ziele der Rio-Übereinkommen, 2002-2009 (Mio. US-\$)



Wichtige Anmerkungen zu den Daten: Seit 1998 überprüft der DAC durch das CRS und unter Verwendung der „Rio-Marker“ die ODA-Leistungen für die Ziele der Rio-Übereinkommen. Die Daten für die Jahre 1998-2006 wurden auf experimenteller Basis erhoben, die Berichterstattung wurde 2007 verbindlich.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932512936>



From:
Development Co-operation Report 2011
50th Anniversary Edition

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/dcr-2011-en>

Please cite this chapter as:

OECD (2012), "Belgien", in *Development Co-operation Report 2011: 50th Anniversary Edition*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/dcr-2011-20-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.